

02.12.13 | **Weihnachten in Rom**

## Oberpfälzer schenken Papst 25-Meter-Christbaum

25 Meter hoch, üppig grün und ein echter Oberpfälzer: Der Christbaum, der den Petersplatz in Rom schmücken wird, stammt dieses Mal aus der Nähe von Regensburg. Das Fällen erfolgte unter Geheimhaltung.



Foto: Getty Images

Auf dem Petersplatz in Rom wird zu Weihnachten ein Christbaum aus der Oberpfalz aufgestellt

Jedes Jahr schmückt ein großer Christbaum zur Adventszeit den Petersplatz in Rom – dieses Jahr kommt er aus der Oberpfalz. Bevor die 25 Meter hohe und 7,2 Tonnen schwere Fichte auf ihren langen Weg zum Vatikan geschickt wurde, segnete der katholische Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer am Montag den prächtigen Baum.

"Wir sind stolz, einen Christbaum aus dem Zentrum Europas in das Zentrum der Christenheit nach Rom bringen zu dürfen", sagte Voderholzer in Regensburg.

Das 45 Jahre alte Gehölz, das in Waldmünchen in der Grenzregion zwischen dem Bayerischen Wald und dem Böhmerwald geschlagen wurde, vertrete die Region in Rom würdig. "Der Christbaum schlägt die Brücke vom Paradies zur Erlösung durch Christus", betonte Voderholzer bei nasskaltem und trübem Wetter.

### Zweiter Baum aus der Pfalz

Organisiert wird die umfangreiche Aktion vom Trenckverein Waldmünchen im Landkreis Cham. Dieser richtet jedes Jahr das Festspiel "Trenck der Pandur vor Waldmünchen" aus, bei dem Schauspieler in historischen Kostümen und mit wilden Reiterszenen die Besucher begeistern.

Bereits 1984 hatte der Verein einen Christbaum nach Rom gebracht. Vor acht Jahren entschieden sich die Waldmünchner für eine Neuauflage. Doch erst dieses Jahr bekamen sie den Zuschlag – mit etwas Glück, weil die Warteliste sehr lang ist.

"Wer sich heute bewirbt, muss damit rechnen, erst 2030 an die Reihe zu kommen", sagte

Andreas Bierl vom Trenckverein. Jedes Jahr stellt ein anderes Land den Christbaum für den Petersplatz.

Das schwierigste seien Fällen und Abtransport des riesigen Baumes gewesen, erläuterte Vereinschef Alois Frank. "Da haben wir einige Stoßgebete gebraucht."

### **Standort lange verschwiegen**

Monatelang wurde der Standort des Baumes geheim gehalten. Mithilfe eines Krans wurde der 25-Meter-Riese Ende November gefällt. Dann brachte einer der größten Hubschrauber der Bundeswehr die Fichte aus dem unwegsamen Gelände und verlud sie auf dem Schwertransporter.

Die nächste Station auf dem Weg nach Rom ist am Montagnachmittag München. Am Donnerstagabend soll der Baum dann die Ewige Stadt erreichen. Am Freitagmorgen eskortiert die Polizei die Fichte zum Vatikan, wo sie neben 60 kleineren Bäumen aufgestellt wird.

"Die Fichte ist so frisch, dass sie die Weihnachtszeit ganz sicher ohne zu nadeln überstehen wird", zeigte sich Frank überzeugt.

*dpa/ith*

---

© Axel Springer SE 2013. Alle Rechte vorbehalten